

4.2.1.2 Schutzkonzept COVID-19 für die Praxis Giessenstrasse 2, Ruggell

(Stand 23.04.2020) (LGBl. 2020 Nr. 94 (COVID-Verordnung))

Als universitäre Medizinalpersonen (MedBG Art. 2) leisten Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren und Gesundheitsfachpersonen auch während der Corona-Krise einen wichtigen Beitrag. Die Sicherheit der Patientinnen und Patienten sowie der Praxis-Mitarbeitenden hat dabei oberste Priorität.

Schutzmassnahmen

(FL-COVID Verordnung vom 17. April 2020, LGBl. 2020 Nr. 141, 5a Schutzkonzept)

Patientenschutz

Handdesinfektion

- Beim Betreten der Praxis muss jede/r Patient, Patientin die Hände desinfizieren;
- Ein Desinfektionsmittel ist im Eingangsbereich bereit zu stellen;
- Auf die Pflicht zur Handdesinfektion ist hinzuweisen und
- zu kontrollieren (Blickkontakt, Nachfrage bei der Anmeldung)
- Patientinnen und Patienten sollten - wenn möglich - direkt in den Behandlungsraum geführt werden.
- Patientinnen und Patienten mit Krankheitssymptomen wie Halsweh, Fieber, Husten, Atembeschwerden, Geschmack- Geruchsinnsverlust) sollten nicht behandelt werden.

Schutzmasken

- Allen Risikopatienten wird während des Aufenthaltes in der Praxis das Tragen einer Schutzmaske (Hygienemaske, Stoffmaske, OP-Maske) empfohlen.
- Die Mitarbeitenden instruieren die Risikopatienten, wie die Schutzmaske korrekt getragen und entfernt wird.

Risikopatienten (Art. 7b Abs. 3, Anhang 5, COVID-Verordnung, LGBl. 2020 Nr., 141)

- Bluthochdruck
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Generelle Risikofaktoren: kardiovaskulär (Diabetes, arterielle Hypertonie)
- Vorgängiger Schlaganfall
- Chronische Niereninsuffizienz
- Erkrankung der Herzklappen
- Herzinsuffizienz
- Arrhythmien wie Brachi-, Tachycardie, Vorhofflimmern, Schrittmacher
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung GOLD Stadium II-IV
- Lungenemphysem
- Unkontrolliertes schweres Asthma bronchiale
- Interstitielle Lungenerkrankungen
- Aktiver Lungenkrebs
- Pulmonalarterielle Hypertonie
- Pulmonalvaskuläre Erkrankung
- Aktive Sarkoidose
- Zystische Fibrose
- Chronische Lungeninfektionen (atypisch Mykobakteriosen, Bronchiektasen etc.)
- Beatmete Patienten
- Schlafapnoe bei Vorhandensein weiterer Risikofaktoren (z.B. Adipositas)

- Diabetes
- Erkrankungen/Therapien, die das Immunsystem schwächen
- Schwere Immunsuppression
- Neutropenie
- Lymphozytopenie
- Hereditäre Immundefekte
- Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (Langzeit-Einnahme von Glukokortikoiden, Zytostatika, monoklonale Antikörper)
- Aggressive Lymphome
- Akute Lymphatische Leukämie
- Akute Myeloische Leukämie
- Akute Promyelozytenleukämie
- T-Prolymphozytenleukämie
- Primäre Lymphome des zentralen Nervensystems
- Stammzelltransplantation
- Amyloidose (Leichtketten (AL-Amyloidose))
- Aplastische Anämie unter immunsuppressiver Therapie
- Chronische Lymphathische Leukämie
- Asplenie/Splenektomie
- Multiples Myelom
- Sichelzellerkrankheit
- Krebs unter medizinischer Behandlung

Schutz Praxispersonal

- Gesundheitspersonen mit direktem Personenkontakt tragen während des Aufenthaltes in Behandlungsräumen die Schutzmaske (OP-Maske, Hygienemaske, Stoffmaske).
- FFP2-Masken und Handschuhe sind nicht verpflichtend ausser bei Kontakt mit Körperflüssigkeiten.

Generelle Hygienemassnahmen

- Nach jeder Patientin / jedem Patienten: Hände desinfizieren und waschen.
- Sämtliche Flächen der Behandlungsliegen, Geräte, Stühle, Tische sorgfältig desinfizieren.
- Untersuchungs- und Behandlungsräume gut durchlüften.
- Im Wartebereich 2 Meter Abstand halten (< 5 Personen), gut durchlüften.
- Schutzwand am Empfang aufstellen.
- Zeitschriften, Infolyer, Spielzeug etc. wegräumen.
- Kleiderbügel aus Garderobe entfernen.
- Wartezimmer, Türklinken desinfizieren.

Persönliche Schutz- und Hygienemassnahmen

- Arbeitskleidung tragen, die 60° gewaschen werden kann.
- Kleidung täglich wechseln und nur in der Praxis tragen.
- Während der Besprechung der Krankheitsgesichte 2 Meter Abstand halten.
- Wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, soll die Fachperson eine Schutzmaske tragen.
- Techniken mit sehr engem Körperkontakt vermeiden, wenn möglich.
- Während der Behandlung das Sprechen auf ein Minimum beschränken.